



DIE FLUT IST PÜNKTLICH
nach der gleichnamigen Erzählung von Siegfried Lenz

Kategorie	TV Film
Jahr	2014
Länge	90'
Sender	ZDF
Erstausstrahlung	Montag, 24. Februar 2014 / 6,43 Mio Zuschauer
Network Movie, Jutta Lieck-Klenke im Auftrag des ZDF	

**FEINSINNIGES BEZIEHUNGSDRAMA ÜBER EINE FATALE DREIECKSKONSTELLATION,
IN DEM DAS MEER ZUM SCHICKSALSHAFTEN ELEMENT WIRD**

**MIT SPITZENENSEMBLE DEUTSCHER SCHAUSPIELER ATMOSPHÄRISCH DICHT
INSZENIERT**

Romane, Erzählungen und Novellen von Siegfried Lenz sind literarische Ereignisse: der am 7. Oktober 2014 verstorbene Schriftsteller gilt als einer der renommiertesten und meistgelesenen Nachkriegs- und Gegenwartsautoren Deutschlands. Die Hamburger Produktion NETWORK MOVIE, Jutta Lieck-Klenke, verfilmt im Auftrag des ZDF in den kommenden Jahren mehrere herausragende Stoffe des norddeutschen Autors als "Fernsehfilm der Woche" - darunter auch sein vermutlich wichtigstes Werk: der weltweit erfolgreiche Roman „Deutschstunde“.

Der erste Lenz-Stoff ist „Die Flut ist pünktlich“ - ein feinsinniges, abgründiges Beziehungsdrama, in dem das Meer zum schicksalhaften Element wird. Die

subtile Menage à trois, in der Schweigen, Missverständnisse und Schuld die Essenz einer tragischen Verstrickung bilden, wird von den preisgekrönten Darstellern Ina Weisse, Jürgen Vogel und August Zirner verkörpert. Nicolette Krebitz und Bernadette Heerwagen ergänzen das Starensemble. Regie führte Thomas Berger ("Wir sind das Volk", "Kommissarin Lukas", „Zeugin der Toten“, "Ein weites Herz"). Die Redaktion im ZDF liegt bei Daniel Blum. Gedreht wurde im Jahr 2013 auf den Nordseeinseln Sylt und Rømø sowie an der dänischen Küste und in Hamburg.

Dazu Jutta Lieck-Klenke: „Siegfried Lenz war einer der letzten großen Geschichtenerzähler - ein Geschenk für jeden Produzenten. Sein umfangreiches Werk ist reich an – teilweise wenig bekannten - literarischen Schätzen. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Verfilmung der Erzählung „Die Flut ist pünktlich“ die Gelegenheit bekommen haben, einen solchen kostbaren Schatz zu heben.“

Der Lenz'sche Erzählkosmos hat wie kein anderer das Bild Norddeutschlands geprägt - seiner Menschen, Städte, Landschaften und natürlich seiner zwei Meere. Über die frühen Meistererzählungen, zu denen „Die Flut ist pünktlich“ gehört, sagte Marcel Reich-Ranicki: „Lenz schreibt unglaubliche und letztlich, da mit künstlerischen Mitteln beglaubigt, doch glaubhafte Erzählungen; sie mögen einem bisweilen unwahrscheinlich vorkommen, aber sie sind immer wahr.“ Sein Gesamtwerk erscheint im HOFFMANN UND CAMPE VERLAG.

Die Handlung des Films

Am Nordseestrand wird eine Leiche angespült. Es ist Alexander Halbach (August Zirner), der mit seiner schönen, verschlossenen Frau Bettina Halbach (Ina Weisse) auf der Insel ein Sommerhaus besitzt. Obwohl die Ehe unglücklich war und ihre Beziehung schon seit langem auf Eis lag, hatte Bettina während seiner schweren Nierenkrankheit immer zu Alexander gehalten. Bettina liebt den Einheimisch Tom (Jürgen Vogel). Die Ehe von Tom und Ulrike (Nicolette Krebitz), die eine Pension auf der Insel führt, geht deshalb durch eine tiefe Krise.

Alles spricht für einen Tod ohne Fremdeinwirkung. Niemand zweifelt; auch die junge Polizistin Maike (Bernadette Heerwagen), die der Familie seit Kindertagen verbunden ist, zunächst nicht. Dass ein Tourist die Tücken der Gezeiten nicht einschätzen kann, überrascht hier niemanden. Doch Alexander hätte nach all den Besuchen mit dem Wattenmeer vertraut sein müssen. Einen Selbstmord hält Tochter Mia (Leonie Benesch) für ausgeschlossen – Alexander hätte sich verabschiedet, zumindest von ihr. Als Maike herausfindet, dass Alexander kurz vor seinem Tod mit Tom telefoniert hat, dieser jedoch jegliche Verwicklung in den Fall abstreitet, will sie den letzten Moment der Wahrheit herausfinden.

Festgefahrene Konflikte und missglückte Kommunikation scheinen auch das Verhältnis zwischen Bettina und ihrer Tochter Mia zu belasten. Maikes Untersuchungen werden durch die persönlichen Beziehungen, die sie zu den Inselbewohnern pflegt, nicht gerade erleichtert. Die Seebestattung von Alexander führt die Inselbewohner schließlich am Hafen zusammen. Es kommt zum stillen Showdown; und Maike erfasst die ganze Tragik der Entfremdung zweier Menschen.

Stab

Drehbuch	André Georgi, nach der gleichnamigen Erzählung von Siegfried Lenz
Regie	Thomas Berger
Kamera	Frank Küpper
Szenenbild	Thorsten Lau
Kostüm	Natascha Curtius-Noss
Musik	Wolfram de Marco
Casting	Rebecca Gerling
Film Editor	Jan Henrik Pusch
Produktionsleitung	Christian Krohn
Herstellungsleitung	Roger Daute
Junior Producer	Sylvie Dous
Produzenten	Jutta Lieck-Klenke, Dietrich Kluge
Produktion	Network Movie, Jutta Lieck-Klenke
Redaktion	Daniel Blum

Die Rollen und ihre Darsteller

Bettina Halbach	Ina Weisse
Alexander Halbach	August Zirner
Maike Harms	Bernadette Heerwagen
Tom Larson	Jürgen Vogel
Mia Halbach	Leonie Benesch
Ulrike Larson	Nicolette Krebitz
Bengt Harms	Jan Peter Heyne
Lambert	Lutz Blochberger
Dr. Knudsen	Hans-Martin Stier
u.a.	